



Bachelorarbeit  
zum Thema

**Möglichkeiten der (Teil-)  
Automation von  
Kreditentscheidungen beim  
Beispiel Ratenkredit**

Wintersemester 2013

Hochschule Mittweida

Bachelor- Studiengang Betriebswirtschaft

von

**Miroslav Nikolic**

miro\_nikolic@gmx.at

Abbildungsverzeichnis .....	I
Tabellenverzeichnis .....	I
Abkürzungsverzeichnis .....	II
1.0 Einleitung .....	1
2.0 Grundlagen .....	3
2.1 Erläuterung des Bankgeschäftes .....	3
2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts.....	3
2.3 (Teil-) Automation .....	4
2.3.1 Aufgaben der Automation.....	5
2.3.2 Geschichte der Automation im Bankwesen .....	6
2.3.3 Änderungen im Personal durch die Automation .....	8
2.4 Allgemeine Erklärung des Kreditgeschäfts .....	9
2.5 Die Geschichte des Kreditwesens .....	10
2.6 Bereiche des Kreditbedarfs .....	12
2.6.1 Privatkredit .....	12
2.6.2 Firmenkredite .....	12
2.6.3 Kommunalkredite .....	13
2.7 Definition Ratenkredit .....	13
2.7.1 Abwicklung des Ratenkredits .....	14
2.7.2 Kosten des Ratenkredits .....	16
3.0 Ablauf von der Abwicklung von Kreditgeschäften .....	17
3.1 Kreditantrag .....	18
3.2 Kreditwürdigkeitsprüfung .....	19
3.2.1 Rechtliche Verhältnisse .....	19
3.2.2 Persönliche Verhältnisse .....	21
3.2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse .....	21
3.3 Kreditzusage.....	22
3.4 Kreditkontrolle.....	23
4.0 Instrumente der Kreditentscheidung beim Ratenkredit .....	23
4.1 Bonitätsprüfung.....	23

4.2 Kreditwürdigkeit .....	25
4.3 Verfahren der Kreditwürdigkeitsprüfung .....	27
4.3.1 Haushaltsrechnung .....	27
4.3.2 Kreditscoring .....	28
5.0 Kreditentscheidung .....	34
5.1 Adressenausfallrisiko .....	35
5.2 Objektivität .....	36
6.0 Teilautomation der Bonitätsprüfung mittels Credit Scoring .....	36
6.1 Vor und Nachteile des Credit-Scoring sowohl für das Kreditinstitut als auch für den Antragsteller (Privatkunden) .....	38
6.2 Ziele des Credit-Scoring .....	41
6.3 Zielansprüche an das Credit-Scoring .....	41
6.4 Funktionsweise des Scoring .....	43
6.5 Punktbewertungsverfahren .....	45
6.6 Zukunftsperspektiven für Scoring-Verfahren .....	45
7.0 Fazit .....	47
Literaturverzeichnis .....	III

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Kreditbedarf der Wirtschaftsteilnehmer .....	S. 13
Abb. 1: Abwicklung der Fremdfinanzierung .....	S. 18
Abb. 2: Standardscores der SCHUFA .....	S. 32

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Beispiel zu „Errechnung der monatlichen Rate“ .....	S. 17
Tab. 2: Noten zur Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kredites .....	S. 33
Tab. 3: Risikoklassen und Risikogewichte .....	S. 34
Tab. 4: Strategie und Maßnahmentabelle .....	S. 44

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
evtl.	eventuell
EUR	Euro
i.d.R.	in der Regel
KWG	Kreditwesengesetz
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
u.a.	unter anderem
USA	United States of America
usw.	und so weiter
Tab.	Tabelle
z.B.	zum Beispiel

## 1.0 Einleitung

Diese Arbeit analysiert die Möglichkeiten der (Teil-) Automation von Kreditentscheidungen beim Beispiel Ratenkredit. Im Kapitel 2 wird vorerst auf die Grundlagen des Bankgeschäftes eingegangen und die rechtlichen Rahmenbedingungen des Bankgeschäftes werden näher vorgestellt. Der Begriff (Teil-) Automation wird genau definiert. Es werden die Aufgaben der Automation, die Geschichte der Automation im Bankwesen, sowie die Änderungen im Personal durch die Automation, näher beschrieben. Es wird allgemein auf das Kreditgeschäft eingegangen, der Ursprung und die Geschichte des Kreditwesens werden genauer dargestellt, sowie die wichtigsten Bereiche des Kreditbedarfs festgelegt. Auch geht es im Kapitel 2 um die Erläuterung sowie die Abwicklung des Ratenkredites.

Im Kapitel 3 wird genauer auf den Ablauf von Kreditgeschäften eingegangen. Die einzelnen Schritte von Kreditantrag bis zur Kreditzusage und Kreditkontrolle werden dargestellt, und sollen dem Leser einen Überblick über die Abwicklung von Kreditgeschäften verschaffen.

Im Kapitel 4 geht es um die Instrumente der Kreditentscheidung beim Ratenkredit. Es werden die verschiedenen Prüfungsverfahren sowie Prüfungsbereiche dargestellt.

Kapitel 5 befasst sich mit der Frage ob ein Kreditantrag bewilligt oder abgelehnt wird. In diesem Kapitel geht es darum, wer die Beteiligten und Entscheidungsträger bei der konkreten Kreditentscheidung sind, auf was geachtet werden muss und welche Mindestanforderungen erfüllt werden müssen, um einen Kreditantrag genehmigen zu können.

Die Teilautomation der Bonitätsprüfung mittels Credit-Scoring, sowie die Vor und Nachteile des Credit-Scoring, sowohl für das Kreditinstitut als auch für den Antragsteller werden im Kapitel 6 dargestellt. Es werden die Ziele des Credit-Scoring sowie die Zielansprüche an das System genauer definiert und die Funktionsweise des Scoring vorgestellt. Im Kapitel 6 geht es auch um die Definition und Funktionsweise von Punktbewertungsverfahren und um die Zukunftsperspektiven für Scoring-Systeme.

Ziel dieser Arbeit ist es, einen Überblick über die Entstehung, sowie den Ablauf des Kreditgeschäftes zu verschaffen und zu einer besseren Kenntnis über die teilautomatisierte Abwicklung, von Kreditentscheidungen beizutragen.



## 2.0 Grundlagen

### 2.1 Erläuterung des Bankgeschäftes

Durch die zunehmende Veränderung in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und besonders in der Finanzwirtschaft, müssen Kreditinstitute darauf eingestellt sein, immer mehr global zu agieren, was neue Chancen aber auch Risiken mit sich bringt. Finanzkrisen verändern die Strukturen und Leistungsangebote der Kreditinstitute, vor allem die Finanzkrise die im Jahr 2008 stattgefunden habe, brachte große Veränderungen der Rahmenbedingungen, der Strategien und auch der Anforderungen der Mitarbeiter von Kreditinstituten mit sich. Durch den immer schärfer werdenden Wettbewerb am Markt für Finanzdienstleistungen, sind Banken gefordert die Kompetenzen zu besitzen, Problemstellungen in der Praxis selbstorganisiert lösen zu können. Diese können sie lösen, indem Sie Mitarbeiter mit hoher Kompetenz einsetzen.<sup>1</sup>

### 2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts

Banken wickeln täglich eine Vielzahl von Rechtsgeschäften ab und deswegen ist es wichtig, dass Rechtsvorschriften wie z.B.

**Geschriebenes Recht:** Verfassungen, Gesetze, Verordnungen, Autonome Satzungen

---

<sup>1</sup> Vgl. Sauter, Werner; Grundlagen des Bankgeschäfts, 9. Auflage, Frankfurt School Verlag, Frankfurt am Main, 2010, S. 9

**Gewohnheitsrecht:** Erhält Rechtskraft durch ständige Übung eingehalten werden.<sup>2</sup>

Konsumentenkredite als Passivgeschäft einer Bank

„Deutsche Privathaushalte sind mit etwa 200 Mrd. EUR verschuldet. Der Schuldenberg ist jedoch nur langsam gewachsen, Die Konsumenten sind vorsichtiger geworden. Die durchschnittliche Verschuldung belief sich auf über 5.000 EUR je Haushalt.“<sup>3</sup>

Das Konsumentenkreditgeschäft hat in den vergangenen Jahrzehnten erheblich an Bedeutung verloren, weil von vielen Herstellern, gleichzeitig mit dem Produkt auch die Finanzierung mitgeliefert wird.<sup>4</sup>

## 2.3 (Teil-) Automation

„Übertragung von Funktionen des Produktionsprozesses, insbesondere Prozesssteuerungs- und -regelungsaufgaben vom Menschen auf künstliche Systeme.“<sup>5</sup>

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen zwei Arten von Automatisierung.

- Teilautomatisierung
- Vollautomatisierung

---

<sup>2</sup> Vgl. Sauter, Werner: a.a.O., S. 116

<sup>3</sup> Ebenda, S. 324

<sup>4</sup> Vgl. Ebenda

<sup>5</sup> Wirtschaftslexikon.gabler.de, Gabler Verlag (Herausgeber), Stichwort: Automatisierung, abgerufen am 12.12.2013, <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/72569/automatisierung-v6.html>

Um zwischen diesen zwei Arten unterscheiden zu können, ist es wichtig festzustellen, in welchem Ausmaß die Aufgaben bezüglich Steuerung und Regelung von den Maschinen oder auch künstlichen Systemen genannt, übernommen werden.<sup>6</sup>

Während bisher Automatisierung darauf ausgerichtet war, immer gleichablaufende, einfache Aufgaben und Arbeitsvorgänge in der Produktion möglichst von Maschinen durchführen zu lassen, um dadurch die Produktivität zu verbessern und zu steigern, ist heute das Ziel der Automatisierung, nicht nur die Produktivitätssteigerung sondern auch gleichzeitig Flexibilisierung von Produktionsabläufen und damit auch das Erreichen der Erhöhung der gesamten Wirtschaftlichkeit.<sup>7</sup>

### 2.3.1 Aufgaben der Automation

Automation ermöglicht das Übertragen der menschlichen Leistungen auf Automaten.

„Ein Automat ist ein technisches System, das selbsttätig ein Programm befolgt. Aufgrund des Programmes trifft das System Entscheidungen, die auf der Verknüpfung von Eingaben mit den jeweiligen Zuständen des Systems beruhen und Ausgaben zur Folge haben.

Zur Realisierung der Funktion eines Automaten ist das Zusammenwirken verschiedener Automatisierungsmittel erforderlich. Sie erstrecken sich auf die

---

<sup>6</sup> Vgl. Wirtschaftslexikon.gabler.de, Gabler Verlag (Herausgeber), Stichwort: Automatisierung, abgerufen am 12.12.2013, <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/72569/automatisierung-v6.html>

<sup>7</sup> Vgl. Ebenda

- Informationsgewinnung (Maßmittel),
- Informationsverarbeitung (z.B. Steuereinrichtung, Regler),
- Informationseingabe (Tastatur, Schalter),
- Informationsnutzung (Stelleinrichtung) und
- Informationsübertragung (z.B. elektrische oder pneumatische Leitung).“<sup>8</sup>

### 2.3.2 Geschichte der Automation im Bankwesen

Durch die Automation haben die Banken die Möglichkeit, große gleichartige Datenmengen in sehr kurzer Zeit und kostenoptimal zu verarbeiten. Da die meisten Zahlungen wie es z.B. in den USA der Fall ist, nicht in bar sondern per Scheck vorgenommen werden, ist die Anwendung der Elektromaschinen eine optimale Lösung.<sup>9</sup>

Sowohl mit der Verwendung von Mehrzweckcomputern wie auch in der Entwicklung spezieller Systeme für den Bankgebrauch, hat die Bank of America eine ansehbare Leistung vollbracht. Bereits im Jahre 1955 hat sie die Maschine des Typs IMB 702 in Betrieb genommen. Seit Beginn des Jahres 1959 verwendet sie die erste automatische Buchungsanlage für Scheckkonten, die mit der von der American Bankers Association vorgeschriebenen magnetischen Scheckbeschriftung arbeitet.<sup>10</sup>

---

<sup>8</sup> Gevatter, Hans-Jürgen: Handbuch der Meß- und Automatisierungstechnik, Berlin, Heidelberg, New York, Barcelona, Hongkong, London, Mailand, Paris, Singapur, Tokio: Springer, 1999; S. 3

<sup>9</sup> Vgl. Bauer, Hans Peter: Automation im Bankwesen, Kyklos-Verlag Basel, Tübingen, 1962, S. 4

<sup>10</sup> Vgl. Ebenda, S. 9

## **Betriebswirtschaftliche Aspekte der Automation im Bankwesen**

Die Automation ist ein Mittel, mit dem das betriebswirtschaftliche Ziel, Reduktion der Verwaltungskosten, erreicht werden kann, wobei bevor die Senkung der Verwaltungskosten stattfinden kann, eine Investition getätigt werden muss.<sup>11</sup>

In Dienstleistungsbetrieben, insbesondere bei Banken, stellen Verwaltungsarbeiten, die durch menschliche Routinetätigkeit erledigt werden, die umfangreichste Aufgabe dar. Sie bestehen ausschließlich aus Berechnungen und Buchhaltung. Die elektronische Automation bringt daher nicht die Möglichkeit zur Rationalisierung eines weiteren Teilgebietes sondern gestattet erstmals, einen größeren Teil der Arbeiten maschinell zu erledigen, wobei gerade solche sind zur Umstellung auf elektronische Automation geeignet.<sup>12</sup>

Die Automation im Bankwesen ist sicherlich eine Option, die zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage führt.

„Es lassen sich zunächst drei Motive für die Einführung der elektronischen Automation feststellen:

1. Herabsetzung der Büro- und Verwaltungskosten.
2. Erstellung von Unterlagen über den Geschäftsgang, die an sich wichtig sind, die aber in einem manuellen System wegen des zu großen Aufwandes nicht oder

---

<sup>11</sup> Vgl. Vgl. Bauer, Hans Peter: Automation im Bankwesen, a.a.O., S 69

<sup>12</sup> Vgl. Ebenda, S. 69

nicht innerhalb nützlicher Frist ausgearbeitet werden konnten.

3. Einführung von „Operations Research“ und „Linear Programming“, wofür die komplizierten Berechnungen an Hand der mathematischen Betriebsmodelle meistens nur mit Hilfe von Elektronenmaschinen vorgenommen werden können.“<sup>13</sup>

### 2.3.3 Änderungen im Personal durch die Automation

Mit der Einführung der Automation im Bankwesen ergeben sich auch Änderungen, was das Personalmanagement betrifft. In erster Linie fällt eine große Anzahl der routinemäßigen Tätigkeit weg, und an Stelle dieser, tritt die Maschinenarbeit ein. Somit muss neues qualifiziertes Personal, gefunden, angestellt, ausgebildet und eingesetzt werden. Durch diese Veränderung wird nicht nur Zuverlässigkeit in einer alltäglichen Routine sondern auch die Fähigkeit, logisch, klar und schöpferisch zu denken, zum Qualifikationsmerkmal des Personals.<sup>14</sup>

„Die Automation verlangt die Schaffung von drei neuen Personalkategorien: Die erste Kategorie besteht aus den sogenannten Spezialisten, den Organisatoren und Programmierern, die die Planung der neuen Konzeptionen auszuführen haben. Die zweite Gruppe bildet das Bedienungspersonal der Maschinen. Diese leistet täglich gleichartige Arbeit. Seine Aufgabe ist im Rahmen einer Bank insofern neuartig, als es sich dabei um Ingangsetzung des Automaten und dessen Überwachung, also eine mehr

---

<sup>13</sup>Bauer, Hans Peter: Automation im Bankwesen, a.a.O., S. 70

<sup>14</sup>Vgl. Ebenda, S. 86

technische Tätigkeit, handelt. Die dritte Kategorie umfasst alle Hilfschargen, die im Zusammenhang mit der Automation entstehen.“<sup>15</sup>

## 2.4 Allgemeine Erklärung des Kreditgeschäfts

Das Wort Kredit ist auf das lateinische Wort „credere“ zurückzuführen, und bedeutet jemandem glauben oder Vertrauen schenken. Die Aufgabe des Kreditgeschäfts liegt darin, dass das Kreditinstitut eine Leistung in Gegenwart erbringt und somit zum Gläubiger wird, während sich auf der anderen Seite der Kreditnehmer als Schuldner verpflichtet, erst in Zukunft die Rückzahlungen zu erbringen.

Die Urform des Kredites ist der Naturalkredit, bei dem Waren ausgeborgt und erst nach einiger Zeit wieder zurückgegeben werden.

Mit dem Entstehen der Geldwirtschaft, trat erst der Kredit in Form von Geldkredit und brachte das Kreditwesen in der Form, wie es uns heute bekannt ist, mit sich. Die Veränderung und Wandlung der Wirtschaft in den letzten Jahrzehnten in konjunktureller, struktureller und gesellschaftlicher Hinsicht wirkt sich natürlich auf das Kreditwesen aus und zwingt dieses, sich den geänderten Verhältnissen anzupassen. Unternehmen, sowie auch private Haushalte sind immer mehr auf die Zuführung von Fremdkapital in Form von Krediten angewiesen, was auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass die Eigen und Selbstfinanzierung immer rückläufiger wird, was auch mit dem Wirtschaftswandel in Verbindung gebracht wird.<sup>16</sup>

---

<sup>15</sup> Bauer, Hans Peter: Automation im Bankwesen, a.a.O., S. 87 f

<sup>16</sup> Vgl. Bankenkolleg.at: Kreditgeschäft, Leasing und Sicherheiten, abgerufen am 25.10.2013, [http://www.bankenkolleg.at/download/manak/auszuge/s\\_Kreditgeschaefte\\_auszug.pdf](http://www.bankenkolleg.at/download/manak/auszuge/s_Kreditgeschaefte_auszug.pdf)

„Kreditinstitute verstehen unter einem Kredit die zeitlich befristete Überlassung von Geldkapital gegen Zinsen. Zinsen sind das Entgelt für die Nutzung des überlassenen Kapitals.“<sup>17</sup>

Rechtlich gesehen ist jeder Kredit, ein Darlehen, bei dem sich der Kreditnehmer verpflichtet, die vereinbarten Zinsen und den Geldbetrag, an den Kreditgeber vertragsgemäß zurückzuzahlen.<sup>18</sup>

## 2.5 Die Geschichte des Kreditwesens

„Die Geschichte des Kreditwesens folgt direkt der Geschichte des Geldes. Bereits im antiken Griechenland gehörten Geldwechsler und Pfandleiher mit ihren Herren Geldbörsen, die Geld gegen eine entsprechende Gebühr verliehen, zum städtischen Leben. Dass vorwiegend Juden in diesem Geschäftsbereich zu finden waren, lag dem so genannten Zinsverbot der Christen zu Grunde. Die katholische Kirche verbot nämlich jedem ihrer Angehörigen das Verleihen von Geld gegen Zinsen. Nicht nur Könige und Fürsten finanzierten ihr Leben über Kredite sondern auch bei Privatpersonen wurde geliehenes Geld immer beliebter.

Im Mittelalter war den Menschen eine andere Form der Kreditfinanzierung, der Warenkredit bekannt. In diesem Fall war das Darlehn kein Geld sondern Saatgut, das sich die Bauern von ihrem Lehnsherrn liehen und es mit einem Teil ihrer Ernte im Herbst wieder zurückzahlte. War den Bauern das durch eine Missernte nicht möglich, mussten sie ihr Hab und Gut

---

<sup>17</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans; Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 46 Auflage, Bildungsv Verlag Eins, Stand 1. April 2012, S. 371

<sup>18</sup> Vgl. Ebenda, S. 371



verpfänden um den Lehnsherren auszahlen zu können. Diese Abhängigkeit der Bauern, von ihrem Lehnsherren, wird in der Geschichte als Zinsherrschaft bezeichnet.“<sup>19</sup>

Mit der Etablierung des internationalen Seehandels und der Vernetzung der Wirtschaftsmärkte wurde es immer wichtiger, dass die Kaufleute vor Ort über genügend finanzielle Mittel verfügen konnten, was einer der Hauptgründe für die Entstehung des Kreditbedarfs war. Aufgrund dessen, weil der ständig steigende Geldbedarf der Kaufleute gedeckt werden musste, nahmen die Banken eine wichtige Stellung im Finanzbereich ein.

Das Zusammenschließen mehrerer Privatbanken, während der Industrialisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts, spielte ebenso eine sehr wichtige Rolle in der Entwicklung des Kreditwesens. Zur dieser Zeit entstanden eine Vielzahl von neuen Banken und Finanzierungsmöglichkeiten und deswegen auch das Zusammenschließen von mehreren Banken, um weiterhin am Markt bestehen zu können.

In den 1950ern Jahren, als das deutsche Wirtschaftswunder anbrach, waren es nicht nur Geschäftsleuten, die als Kreditnehmer in Fragen kamen sondern auch immer öfter Privatpersonen, was auch ein Vorschrift für das Bankwesen und das Kreditgeschäft war.<sup>20</sup>

---

<sup>19</sup> Kredit-Lexikon.info: Die Geschichte des Kreditwesens, abgerufen am 28.10.2013, <http://www.kreditlexikon.info/iprt.html>

<sup>20</sup> Vgl. Ebenda

## 2.6 Bereiche des Kreditbedarfs

### 2.6.1 Privatkredit

Privatkunden, deren Ausgaben nicht aus laufenden Einkünften oder Ersparnissen finanziert werden können, nützen die Möglichkeit auf Kredite zurückzugreifen.

Dabei unterscheidet man zwischen zwei Arten von Krediten

- Lang und mittelfristige Kredite
- Kurzfristige Kredite

Lang und mittelfristige Kredite werden bei Finanzierung von Immobilien oder Verbrauchsgütern in Anspruch genommen, wobei kurzfristige Kredite vor allem zur Überbrückung von finanziellen Engpässen dienen.<sup>21</sup>

### 2.6.2 Firmenkredite

Unternehmen und Selbstständige nehmen Kredite in Anspruch, wenn nicht ausreichend Eigenkapital zur Verfügung steht, oder wenn aus wirtschaftlichen Gründen das Eigenkapital nicht eingesetzt werden soll. Kredite an Unternehmen und Selbstständige werden auch als Firmenkredite, die in der Regel Produktivkredite sind, bezeichnet.<sup>22</sup>

---

<sup>21</sup> Vgl. Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 371

<sup>22</sup> Vgl. Ebenda, S. 372

### 2.6.3 Kommunalkredite

„Kreditbedarf bei öffentlichen Haushalten entsteht, wenn die Ausgaben für öffentlichen Konsum, öffentliche Investitionen und Transferzahlungen größer sind als die Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen. Kredite an öffentliche Haushalte werden als Kommunalkredite (Kommunaldarlehen oder Kassenkredite) bezeichnet.“<sup>23</sup>

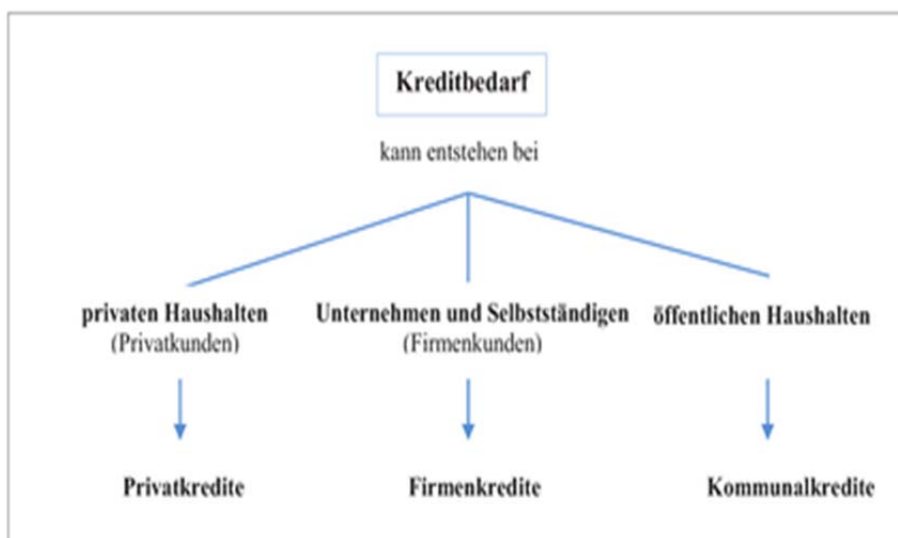


Abb. 1 : Kreditbedarf der Wirtschaftsteilnehmer<sup>24</sup>

### 2.7 Definition Ratenkredit

„Der Ratenkredit ist ein Verbrauchsdarlehen, das Privatkunden mittel- oder langfristig in einer Summe zur Verfügung gestellt wird. Der Betrag wird einem Darlehnskonto des Kreditnehmers belastet und seinem Girokonto gutgeschrieben.“<sup>25</sup>

<sup>23</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 372

<sup>24</sup> Ebenda, S. 371

<sup>25</sup> Ebenda, S. 404

Ratenkredite werden meist bei Anschaffungen von Gebrauchsgütern in Anspruch genommen, oder auch bei Finanzierung von verschiedenen Dienstleistungen, wobei der Verwendungszweck in den Kreditvertrag aufgenommen wird. Sie werden auch als standardisierte Kredite bezeichnet, weil die Mindest- und Höchstbeträge z.B. von 1000 bis 250 000 €, sowie die Mindest- und Höchstlaufzeiten, z.B. von einem bis zu vier Jahren und Kreditkosten festgelegt sind.<sup>26</sup>

### 2.7.1 Abwicklung des Ratenkredits

Der Erste Schritt bei der Abwicklung des Ratenkredites ist der Kreditvertrag zwischen den Kreditnehmern und dem Kreditinstitut. Nach dem Zustandekommen des Kreditvertrages erfolgt von der Seite des Kreditinstitutes die Zurverfügungstellung des Darlehens in einer Summe, wobei das Darlehen in festen Teilbeträgen oder auch Raten genannt, von Seiten des Kreditnehmers rückbezahlt werden.<sup>27</sup>

#### **Vorteile des Ratenkredites sowohl für Kreditnehmer als auch für das Kreditinstitut**

Den Banken ist es mit der Einführung des Ratenkredites gelungen, dass es heutzutage in weiten Teilen der Welt, eine selbstverständliche Angelegenheit ist, einen Ratenkredit in Anspruch zu nehmen. Somit haben die Banken den

---

<sup>26</sup>Vgl. Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 405

<sup>27</sup>Vgl. Ebenda

wirtschaftlich schwächeren Kunden, die Angst vor Kreditaufnahmen genommen.<sup>28</sup>

Vorteile für den Kreditnehmer, im Falle das die Entscheidung der Fremdfinanzierung auf einen Ratenkredit fällt sind, dass

- die Kreditbearbeitung relativ unkompliziert und schnell erfolgt
- Belastung ist übersichtlich und wird meistens durch Dauerauftrag oder Lastschrift abgewickelt
- Kreditnehmer hat eventuell die Möglichkeit auf Rabatt, weil er als Barzahler auftritt
- kein langjähriges Ansparen erforderlich

Nicht nur für die Kreditnehmer sondern auch für die Kreditinstitute, hat der Ratenkredit eine besondere Bedeutung, denn der Ratenkredit war für sie lange Zeit ein wichtiger Geschäftszweig.

Vorteile für das Kreditinstitut

- Durch die breite Streuung der Kreditnehmer hat die Bank ein relativ geringes Kreditrisiko. Probleme treten selten oder nur bei wenigen Kundengruppen auf, z.B. jugendliche die eine Autofinanzierung in Anspruch nehmen, dennoch haben diese keinen sicheren Arbeitsplatz und gleichzeitig ist die Unfallquote vor allem bei dieser Zielgruppe besonders hoch.

---

<sup>28</sup> Vgl. Sauter, Werner: a.a.O., S. 327

- die standardisierte Abwicklung bringt hohe Erträge bei niedrigen Kosten
- der Abschluss der Kreditverträge bringt oft weitere Dienstleistungen für den Verkauf mit sich<sup>29</sup>

### 2.7.2 Kosten des Ratenkredits

„Als Kreditkosten berechnen Kreditinstitute Zinsen auf der Grundlage eines variablen oder festgelegten Jahressatzes vom tatsächlichen in Anspruch genommenen Kreditbetrag.

Der Ratenkredit wird i.d.R. als Annuitätendarlehen abgewickelt. Der Kunde hat über die gesamte Laufzeit des Kredits gleich bleibende monatliche Annuitäten an das Kreditinstitut zu zahlen.“<sup>30</sup>

Nach neuester Rechtsprechung darf dem Kunden, von Seiten des Kreditinstitutes neben den Zinsen, keine einmalige Bearbeitungsgebühr verrechnet werden, weil z.B. die Bonitätsprüfung die von Kreditinstituten durchgeführt wird, überwiegend im Eigeninteresse erfolgt, und deswegen dürfen solche Leistungen nicht in Rechnung gestellt werden.<sup>31</sup>

Beispiel für die Errechnung der Darlehensverpflichtung und der monatlichen Rate. (Berechnung der Zinsen als Jahreszins vom beanspruchten Kreditbetrag)

---

<sup>29</sup> Vgl. Sauter, Werner: a.a.O., S. 327 f

<sup>30</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 405

<sup>31</sup> Vgl. Ebenda

Annahme: Kreditbetrag: 10.000,00 Euro, Laufzeit: 48 Monate, Jahreszins 7,99 %.

Kreditbetrag	10.000,00 Euro
+ Jahreszins 7,99 %	1.163,39 Euro
<b>Gesamtbetrag aller Zahlungen</b>	<b>11.631,29 Euro</b>
Höhe der monatlichen Rate	208,33 Euro

Tab. 1: Beispiel für die Errechnung der Darlehensverpflichtung und der monatlichen Rate<sup>32</sup>

### Besicherung des Ratenkredits

„Für die Besicherung kommen im Allgemeinen in Betracht:

- Mitverpflichtung des Ehegatten oder Lebenspartners,
- Bürgschaft
- Abtretung von Lohn- oder Gehaltsforderungen,
- Abtretung von Guthabenforderungen,
- Sicherungsübereignung des anzuschaffenden Gegenstandes,
- Abschluss einer Restschuldversicherung.“<sup>33</sup>

## 3.0 Ablauf von der Abwicklung von Kreditgeschäften

„Im Gegensatz zu den Marktpartnern, die dem Unternehmen Kunden- oder Lieferantenkredite gewähren, haben die Kreditinstitute für die Vergabe von Bankenkrediten hohe

---

<sup>32</sup>Vgl. Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 405

<sup>33</sup>Ebenda, S. 408

Informationserwartungen, um die wirtschaftliche Lage eines kreditnehmenden Unternehmen einschätzen zu können.“<sup>34</sup>

Aus der Sicht des Kreditinstitutes stellt sich die Abwicklung der Fremdfinanzierung in folgenden 4 Schritten dar:

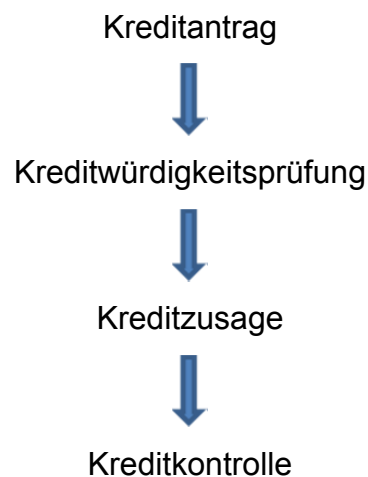


Abb. 1: Abwicklung der Fremdfinanzierung<sup>35</sup>

### 3.1 Kreditantrag

„Das Kreditsuchende Unternehmen richtet den Kreditantrag an das Kreditinstitut in mündlicher oder Schriftlicher Form. Damit kann das Kreditinstitut:

- Die Kreditwürdigkeit beurteilen
- Die Kreditsicherheiten festlegen
- Den Kreditvertrag ausfertigen.“<sup>36</sup>

---

<sup>34</sup> Olfert, Klaus; Reichel Christopher; Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft: Finanzierung, 12. aktualisierte und verbesserte Auflage, Kiehl, 2003, S. 265

<sup>35</sup> Ebenda, S. 266

<sup>36</sup> Ebenda



## 3.2 Kreditwürdigkeitsprüfung

Nach dem Eingehen des Kreditantrages in mündlicher oder schriftlicher Form, nimmt das Kreditinstitut die Prüfung der Kreditwürdigkeit des Antragstellers vor, um das Kreditrisiko beurteilen zu können.<sup>37</sup>

Die Kreditwürdigkeitsprüfung setzt sich aus den folgenden drei Prüfungsbereichen zusammen.

- Rechtliche Verhältnisse
- Persönliche Verhältnisse
- Wirtschaftliche Verhältnisse<sup>38</sup>

### 3.2.1 Rechtliche Verhältnisse

Die Prüfung der rechtlichen Verhältnisse des Antragstellers dient dazu, um festlegen zu können, ob Kreditfähigkeit des Antragstellers gegeben ist. Sie bezieht sich auf die folgenden drei Punkte:<sup>39</sup>

#### *Geschäftsfähigkeit*

Natürliche Personen, die das 7. Lebensjahr nicht vollendet haben, sind nicht geschäftsfähig. Geschäftsunfähige Personen können nur durch ihre gesetzlichen Vertreter Kredite aufnehmen.

---

<sup>37</sup> Vgl. Olfert, Klaus; Reichel Christopher: a.a.O., S. 266

<sup>38</sup> Vgl. Ebenda

<sup>39</sup> Vgl. Ebenda

Vor der Vollendung des 18. Lebensjahres sind natürliche Personen nur beschränkt geschäftsfähig, sind dennoch, nur mit der Zustimmung ihrer gesetzlichen Vertreter in der Lage, Kreditverträge abzuschließen.<sup>40</sup>

### *Güterstand*

„Er wird bei verheirateten Personen festgestellt. Für die Kreditvergabe ist es hinsichtlich der Haftung bedeutsam, ob Eheleute

- im gesetzlichen Güterstand - der Zugewinnngemeinschaft – sind oder
- eine Form des vertragsmäßigen Güterrechts – Gütertrennung oder Gütergemeinschaft – vereinbart haben.“<sup>41</sup>

### *Vertretungsbefugnis*

Bei Kreditanträgen die von Unternehmen gestellt werden, wird noch zusätzlich die Prüfung der Vertretungsbefugnis durchgeführt.<sup>42</sup>

---

<sup>40</sup>Vgl. Olfert, Klaus; Reichel Christopher: a.a.O., S. 267

<sup>41</sup>Ebenda

<sup>42</sup> Vgl. Ebenda

### 3.2.2 Persönliche Verhältnisse

„Die persönlichen Verhältnisse des Antragstellers werden geprüft, insbesondere, wenn nicht dinglich gesicherte personenbezogene Kredite gewährt werden sollen. Aber auch bei real gesicherten Krediten bietet es sich an, die persönlichen Verhältnisse zu prüfen, vor allem dann, wenn Personen in besonderer Weise die Entwicklung eines Unternehmens beeinflussen. Die Prüfung der persönlichen Kreditwürdigkeit bezieht sich vornehmlich auf die Überprüfung der Vertrauenswürdigkeit anhand folgender Kriterien:

- Zahlungsmoral
- Geschäftsmoral
- Zuverlässigkeit bei Vertragserfüllungen
- Geschäftliche Qualifikation
- Berufliche Qualifikation“<sup>43</sup>

### 3.2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

„Die Materielle (wirtschaftliche) Kreditwürdigkeit von Privatkunden ist gegeben, wenn die Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie ein sicherer Arbeitsplatz gewährleisten, dass der Kredit zurückgezahlt werden kann. Als Unterlagen zur Prüfung der wirtschaftlichen Kreditwürdigkeit können dienen

---

<sup>43</sup> Olfert, Klaus; Reichel Christopher: a.a.O., S. 267

- Einkommensnachweise evtl.  
Einkommenssteuerbescheide,
- Auskünfte des Kundenbetreuers über die bisherige Umsatzentwicklung auf dem Konto,
- Selbstauskunft des Kunden,
- SCHUFA-Auskunft,
- Grundbuchauszüge,
- Arbeitsverträge.<sup>44</sup>

### 3.3 Kreditusage

„Ergibt die Kreditwürdigkeitsprüfung, dass dem Kreditantrag stattgegeben werden kann und wurde über Einzelheiten, insbesondere auch über die Sicherung des Kredites, mit dem Kreditsuchenden Einigkeit erzielt, erteilt die Bank – meist in Form eines standardisierten Schreibens – die Kreditusage. Sie enthält vor allem Angaben über:

- Kreditart
- Kredithöhe
- Kreditlaufzeit
- Zinsberechnung
- Provisionsberechnung
- Kreditsicherheiten
- Kreditbereitstellung

Die Kreditusage erfolgt grundsätzlich befristet. Sie verliert ihre Gültigkeit, wenn der Kreditbewerber nicht innerhalb einer Erklärungsfrist sein Einverständnis mitteilt. Mit der Übergabe

---

<sup>44</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 400

der Einverständniserklärung an die Bank kommt der Kreditvertrag zu Stande, die Auszahlung des Kredites erfolgt vertragsgemäß.“<sup>45</sup>

### 3.4 Kreditkontrolle

Die Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers wird von der Bank nicht nur vor einer Kreditzusage geprüft sondern auch nach der Zusage und Erteilung des Kredites. Die Kreditkontrolle wird im Rahmen der Kreditüberwachung in bestimmten Zeitabständen durchgeführt um die wirtschaftliche Entwicklung des Kreditnehmers zu prüfen.

Kreditkontrolle dient zur Offenlegung über:

- Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers
- Wertminderung von Kreditsicherheiten
- Vereinbarungsgemäße Verwendung der Kreditmittel.<sup>46</sup>

## 4.0 Instrumente der Kreditentscheidung beim Ratenkredit

### 4.1 Bonitätsprüfung

„Ratings sind eine Bewertung der Bonität und damit der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens. Ratings sind damit

---

<sup>45</sup> Olfert, Klaus; Reichel Christopher: a.a.O., S. 271

<sup>46</sup> Vgl. Ebenda

Bewertungen, die die Fähigkeit eines Kreditnehmers beschreiben, seine Zahlungsverpflichtungen, die er eingeht, in der Zukunft nachzukommen.“<sup>47</sup>

Ob ein Kreditantrag genehmigt oder abgelehnt wird, hängt sehr stark von der Bonität des Kreditsuchenden ab. Die Bonität zeigt, ob der Kreditsuchende potentiell fähig und willig ist, seinen Verbindlichkeiten termingerecht nachzukommen. Erst dann, wenn die Bank der Meinung ist, dass die zugestandene Bonität als ausreichend betrachtet wird, ist die Bank bereit, den beantragten Kredit zu gewähren. Die Herausforderung für die Bank bei einer Bonitätsprüfung ist, Maßstäbe für die Bonität zu finden und einen Bonitätsgrad so festzulegen, dass eine optimale Ausscheidung zwischen guten und schlechten Kreditkunden möglich wird.<sup>48</sup>

Die Prüfung der Bonität eines Vertragspartners erfolgt grundsätzlich vor dem Abschluss des Vertrags. Darüberhinaus wird die Bonität während der ganzen Laufzeit regelmäßig überprüft, um frühzeitig zu erkennen, ob sich die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Forderung erhöht.

Im Fall, dass eine Kreditbeziehung eingegangen wird, spricht man von der Kreditwürdigkeitsprüfung. Wird Kapital über den organisierten Kapitalmarkt aufgenommen, so wird die Bonitätsprüfung extern von Ratingagenturen durchgeführt.

Grundlagen der Bonitätsprüfung sind die rechtlichen Verhältnisse (Kreditfähigkeit) und die persönlichen und

---

<sup>47</sup> Gleißner, Werner; Füser, Karsten; Leitfaden Rating, 2. Auflage, Verlag Vahlen, München, 2003, S. 11

<sup>48</sup> Vgl. Weibl, Peter F., Die Bonitätsbeurteilung im Kreditgeschäft der Banken: mit empirischen Untersuchungen- und Kommerzkreditgeschäft über die Aussagefähigkeit von Bonitätsbeurteilungskriterien, 2. Auflage, Verlag Haupt, Bern, Stuttgart, 1978, S. 16

wirtschaftlichen Verhältnisse (Kreditwürdigkeit) des Kunden oder Kreditnehmers.<sup>49</sup>

„Bei privaten Kreditnehmern ist zu prüfen, ob die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Antragstellers ausreicht, um die Tilgung und die Zinsen rechtzeitig zu bezahlen. Zur Beurteilung dienen Kontoführungsunterlagen sowie Selbstauskünfte des Kreditnehmers, weiterhin Einkommensnachweise, die SCHUFA-Auskunft und ein Auszug aus dem Güterrechtsregister. Dabei ist von besonderer Bedeutung, dass die bisherigen Lebensgewohnheiten des Kunden nicht entscheidend eingeschränkt werden. Ein langfristiger Verzicht auf einen gewohnten Lebensstil wirkt sich erfahrungsgemäß bei vielen Kreditnehmern negativ auf ihre Zahlungsmoral aus.“<sup>50</sup>

## 4.2 Kreditwürdigkeit

„Die persönliche Kreditwürdigkeit des Kunden ist die wichtigste Voraussetzung für die Kreditgewährung. Der Kunde muss persönliche Eigenschaften, wie z.B. einwandfreien Ruf, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit, besitzen, die darauf schließen lassen, dass er den Willen zur Rückzahlung des Kredites hat. Er sollte in der Lage sein, seine Möglichkeiten selbst realistisch einzuschätzen, und er sollte nur solche Verpflichtungen eingehen, die er erfüllen kann. Kreditinstitute können die Zahlungsmoral des Kunden aus der bisherigen

---

<sup>49</sup> Vgl. Wirtschaftslexikon.gabler.de, abgerufen am 06.11.2013, <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bonitaetspruefung.html>

<sup>50</sup> Sauter, Werner: a.a.O., S. 547

Kontoführung und der Rückführung früherer Kredite beurteilen.“<sup>51</sup>

Bei der Kreditwürdigkeitsprüfung unterscheidet man zwischen der persönlichen und wirtschaftlichen Kreditwürdigkeit.

Folgende Informationsquellen dienen bei der Kreditwürdigkeitsprüfung

### **Persönliche Kreditwürdigkeit**

- Berufliche Tätigkeit
- Fleiß
- Zuverlässigkeit
- Ausbildung
- Erfahrung
- Gesamteindruck

### **Wirtschaftliche Kreditwürdigkeit**

- Wirtschaftliche Verhältnisse
- Finanzielle Verhältnisse
- Vermögensverhältnisse
- Zweck des Kredits
- Unternehmensorganisation
- Aussichten<sup>52</sup>

---

<sup>51</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 400

<sup>52</sup> Vgl. Olfert, Klaus; Reichel Christopher: a.a.O., S. 268



## 4.3 Verfahren der Kreditwürdigkeitsprüfung

### 4.3.1 Haushaltsrechnung

„In der Haushaltsrechnung wird die zumutbare Belastung des Kreditnehmers ermittelt. Dazu wird der Gesamtbetrag der monatlichen Nettoeinkünfte dem Gesamtbetrag der monatlichen Ausgaben gegenübergestellt. Für Lebenshaltungskosten und unvorhersehbare Ausgaben werden Pauschalen angesetzt. Nur wenn ein angemessener monatlicher Einkommensüberschuss vorhanden ist, kann das Kreditinstitut davon ausgehen, dass der Kredit störungsfrei zurückgezahlt werden wird.

Übersteigen die monatlichen Raten für einen neuen Kredit die zumutbare Belastung, besteht u.U. die Möglichkeit, den Kreditnehmer

- von einer längeren mit monatlich niedrigeren Kreditraten oder
- von einem geringeren Kreditbetrag

zu überzeugen.“<sup>53</sup>

**Methode der Haushaltsrechnung:** Einnahmen und Ausgaben des Antragstellers werden gegenübergestellt.

**Zweck der Haushaltsrechnung:** Ermittlung der nachhaltigen Zahlungsfähigkeit und der optimalen monatlichen Belastung.<sup>54</sup>

---

<sup>53</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 406

<sup>54</sup> Vgl. Ebenda

### 4.3.2 Kreditscoring

„Kreditscoring ist ein standardisiertes, mathematisch-statistisches Verfahren zur Beurteilung von Kreditnehmern. Es ist eine Entscheidungshilfe bei der Annahme oder der Ablehnung eines Kreditantrages (Antragsscoring) und bei der Bewertung eines laufenden Kreditengagement (Verlaufsscoring). Mittels Kreditscoring wird prognostiziert, ob der Antragsteller seinen Kredit zurückzahlen wird. Im Rahmen des Kreditscorings werden u.a. folgende Merkmale bewertet:

- Familienstand
- Anzahl unterhaltsberechtigter Kinder,
- ausgeübter Beruf,
- Beschäftigungsdauer im ausgeübten Beruf
- Höhe des frei verfügbaren Einkommens,
- Erfahrungen mit dem Kunden
- Angebotene Sicherheiten
- SCHUFA-Auskunft.

Diese Merkmale werden bepunktet. Die Gewichtung der den einzelnen Merkmalen zugeteilten Punkten beruht auf langjährigen statistischen Auswertungen von vertragsmäßig und nicht vertragsmäßig zurückgeführten Krediten. Die einzelnen Punkte (Scores) werden zu einem Gesamtscore addiert. Auf Basis des Gesamtscores werden verschiedene Risikoklassen gebildet. Hierbei wird angenommen, dass die Kunden innerhalb der Risikoklasse eine gleiche Ausfallwahrscheinlichkeit aufweisen.

Der Kunde wird auf der Grundlage seines Gesamtscores einer Risikoklasse zugeordnet. Für eine positive Kreditentscheidung

muss der erreichte Gesamtscore mindestens den vom Kreditinstitut festgelegten Grenzwert erreichen“.<sup>55</sup>

**Methode des Kreditscoring:** mittels Kreditscoring wird die Wahrscheinlichkeit der vertragsgemäßen Erfüllung des Kreditvertrages festgestellt.

**Zweck des Kreditscoring:** Ermittlung der statischen Ausfallwahrscheinlichkeit der Kreditforderung und Ermittlung eines risikogerechten Zinssatzes.<sup>56</sup>

Ein Scoring ist ein Analyseverfahren, welches aus der Bonität eines Schuldners ersichtlichen Risiken auf einer Skala klassifiziert, und somit die statische Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kunden widerspiegelt. Statistisch gesehen, ist ein Scoring das Abbild der Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kunden.<sup>57</sup>

---

<sup>55</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 406 f

<sup>56</sup> Vgl. Ebenda, S. 406

<sup>57</sup> Vgl. Füser Karsten; Intelligentes Scoring und Rating, Moderne Verfahren zur Kreditwürdigkeitsprüfung, 1. Auflage, Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, Juli 2001, S.33 f

## *Vorteile des Kredit scoring*

Für das Kreditinstitut

- Vereinheitlichung des Kreditentscheidungsprozesses
- Früherkennung von Risiken
- Risiken werden gemindert und gesteuert
- Kürzerer Entscheidungsprozess
- Subjektive Entscheidungskriterien der Bankmitarbeiter werden ausgeschlossen

Für den Antragsteller

- Objektive Kreditentscheidung
- Bessere Bearbeitung des Kreditantrags
- Geringere Kosten der Kreditbearbeitung<sup>58</sup>

---

<sup>58</sup> Vgl. Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 407

## *Risiken des Kreditscoring*

„Die Prognose für den einzelnen Kreditantrag muss nicht immer zutreffen. Aufgrund der wenig transparenten Entscheidungsfindung kann das Kreditscoringverfahren zu Akzeptanzproblemen bei Kunden und Mitarbeitern führen.

Der Kunde kann von dem Kreditinstitut eine Auskunft über die für ihn in den letzten sechs Monaten ermittelten Scoringwerte, die zur Berechnung genutzten Daten sowie die Zustandekommen und die Bedeutung der Scoringwerte verlangen.“<sup>59</sup>

### **4.3.3 SCHUFA-Scoring**

„Bei der Kreditvergabe können sich die Vertragspartner der SCHUFA anhand einer SCHUFA-Auskunft darüber informieren, welche Kreditverhältnisse der Kreditnehmer bisher eingegangen ist und ob diese vertragsgemäß abgewickelt wurden. Die Scorewerte werden auf Basis der bei der SCHUFA gespeicherten Informationen, mit Ausnahme der Anzahl der eingeholten Eigenauskünfte, berechnet. Datenschützer kritisieren, dass die SCHUFA die Parameter für das Berechnungsverfahren nicht veröffentlicht hat und somit die Ermittlung der Scorewerte nicht transparent ist. Die SCHUFA hat von der Veröffentlichung der Berechnungsmethode bisher abgesehen, weil sie eine bewusste Beeinflussung der Scoreergebnisse ausschließen will. Zusammen mit der Auskunft fließt dieser Wert als eine von vielen Variablen in den Entscheidungsprozess ein und jedes Kreditinstitut entscheidet

---

<sup>59</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 407

dann nach seinen eigenen geschäftspolitischen Vorgaben, ob und zu welchen Konditionen ein Kredit vergeben wird.

Die Standardscores der SCHUFA sind so skaliert, dass die Punktwerte von 1 bis maximal 9 999 angeben. Je höher der Scorewert ausfällt, umso geringer ist die Risikoquote. Die Risikoquote sagt aus, mit welcher Wahrscheinlichkeit mit einer Vertragsstörung, z.B. Kreditausfall zu rechnen ist. Um das System überschaubarer zu gestalten, werden die Ergebnisse in den Ratingstufen von A bis P zusammengefasst, wobei A für die Klasse mit den höchsten Scorewerten und der geringsten Ausfallwahrscheinlichkeit steht. Die Ratingstufen N,O und P gelten für Personen, für die bereits Informationen zu nicht vertragsgemäßigem Verhalten („Negativmerkmale“) vorliegen.“<sup>60</sup>

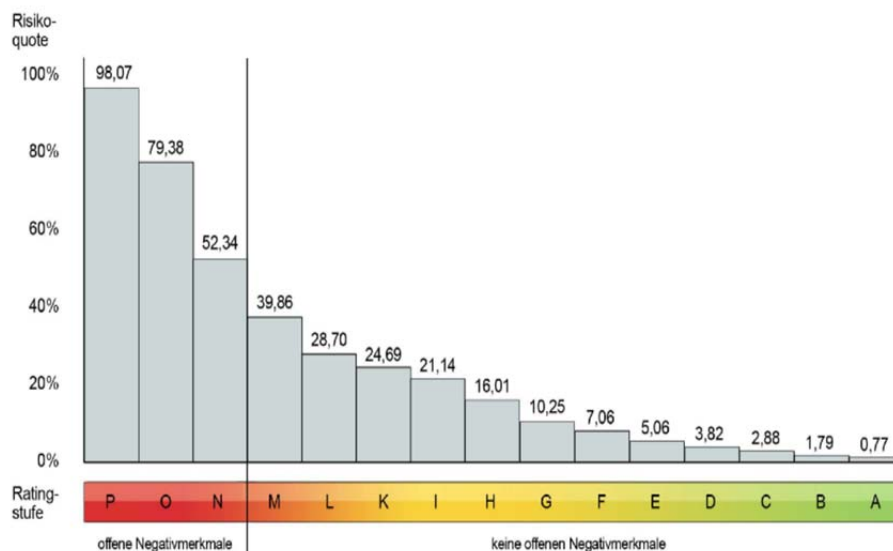


Abb. 2: Standardscores der SCHUFA<sup>61</sup>

<sup>60</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 407 f

<sup>61</sup> Credit-forum.com, abgerufen am 06.11.2013, <http://www.kredit-forum.com/mein-schufascore-wann-steigt-sinkt-er-und-wie-verbessern-t235441.htm>

#### 4.3.4 Rating

„Rating ist eine Form der Kreditwürdigkeitsprüfung, die in den USA um die Jahrhundertwende entstanden ist (Moody's um 1900, Standard & Poor's 1916). Es überprüfte die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kredits, wobei das Ergebnis dieser Überprüfung in einer Note zusammengefasst wird. Als Noten, die zur Modifikation noch mit Plus- und Minuszeichen versehen werden können gelten z.B.:

AAA	Außergewöhnlich gute Fähigkeit des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtung zu erfüllen
AA	Sehr gute Fähigkeit des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen
A	Gute Fähigkeit des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.
BBB	Angemessene Schutzparameter, jedoch verminderte Fähigkeit, des Schuldners bei Eintritt nachteiliger wirtschaftlicher Umstände, seine finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.
BB	Unsicherheitsfaktoren führen bei nachteiligen wirtschaftlichen Bedingungen zur Verminderung der Zahlungsfähigkeit.
B	Wahrscheinlichkeit einer Beeinträchtigung der Zahlungsunfähigkeit bei nachteiligen wirtschaftlichen Bedingungen.
CCC	Derzeit Anfälligkeit für Zahlungsverzug.
CC	Derzeit starke Anfälligkeit für Zahlungsverzug.
C	Insolvenzantrag oder dergleichen wurde gestellt, Zahlungen auf die Anleihen werden dennoch gewährleistet.
D	Schuldner ist bereits in Zahlungsverzug. <sup>62</sup>

Tab. 2: Noten zur Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kredites<sup>63</sup>

<sup>62</sup> Olfert, Klaus; Reichel Christopher: a.a.O., S. 270

<sup>63</sup> Ebenda

„Den Risikoklassen (AAA,AA... usw.) werden Risikogewichte zugeordnet, welche die Höhe der notwendigen Eigenkapitalunterlegung und damit die Kreditkosten nach einem Vorschlag der Deutschen Bundesbank bestimmt:

Noten	Gewichte in Prozent für Nichtbanken	Eigenkapitalunterlegung (100=8%)
AAA bis AA-	20	1,6 %
A+ bis A-	50	4,0 %
BBB+ bis BBB-	100	8,0 %
BB+ bis BB-	100	8,0 %
B+ bis B-	150	12,0 %
unter B-	150	12,0 % <sup>64</sup>

Tab. 3: Risikoklassen und Risikogewichte<sup>65</sup>

## 5.0 Kreditentscheidung

Bei der Entscheidung, ob ein Kredit bewilligt oder abgelehnt wird, sind mehrere Mitarbeiter des Kreditinstituts beteiligt, deren Zuständigkeit bezüglich der konkreten Entscheidung, intern festgelegt ist, jedoch muss die Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, gewährleistet sein. Außerdem muss die Zustimmung der Bereiche, Markt und Marktfolge gegeben sein, um einen Kreditantrag zu genehmigen. Befindet nicht nur jeweils ein Vertreter der Bereiche über den Antrag sondern ein Ausschuss mit mehreren Entscheidungsträgern, so darf der Bereich Marktfolge nicht in der Minderheit vertreten sein. Eine Überstimmung dieser Abteilung ist nicht zulässig. Auf diese Weise wird eine

<sup>64</sup> Olfert, Klaus; Reichel Christopher: a.a.O., S. 270

<sup>65</sup> Ebenda



Risikominimierung für die Bank angestrebt. In der Praxis besteht für Kredite unterhalb einer bestimmten Summe eine Sonderregelung, die einen einzelnen Mitarbeiter zur Entscheidung bevollmächtigt. Zumeist ist dies im standardisierten Kreditgeschäft der Fall, also bei Dispositions- und Ratenkrediten.<sup>66</sup>

## 5.1 Adressenausfallrisiko

Das Ziel jeder Kreditprüfung ist es, Kredite nur an Kunden zu vergeben, deren Bonität eine zeitgerechte und sichere Einbringung der Tilgungsleistung verspricht und damit die Gefahr eines finanziellen Verlustes durch ausbleibende Kreditrückzahlung verringert. Ist die Entscheidung nicht einstimmig, wird in den meisten Fällen der Kreditantrag nicht genehmigt, da berechtigte Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des potentiellen Kreditnehmers vorliegen. Es besteht auch die Möglichkeit, einer innerbetrieblichen Weiterleitung des Falles an die nächsthöhere Instanz, die darüber die Entscheidung trifft.<sup>67</sup>

„Das Adressenausfallrisiko ist die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls einer von einem Geschäftspartner vertraglich zugesagten oder erwarteten Leistung.“<sup>68</sup>

---

<sup>66</sup> Vgl. FINANZCHECK.de, Finanzportale GmbH, abgerufen am 16.12.2013, <http://www.finanzcheck.de/kredit/info/ablauf/entscheidung/106>

<sup>67</sup> Vgl. Ebenda

<sup>68</sup> Vgl. Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 377

## 5.2 Objektivität

Um ein objektives Urteil zu gewährleisten, ist die Vorgehensweise bei der Bearbeitung eines Kreditantrags schriftlich genau geregelt. Der Mitarbeiter muss sich dabei an das Kreditprotokoll halten, das als Beschlussvorlage alle wichtigen Einflussfaktoren auf die Kreditgewährung beinhaltet. Zu diesen zählen der Verwendungszweck, die Konditionen, die dargestellten Sicherheiten, sowie die Beurteilung der Kreditwürdigkeit.

Neben den Vorgaben ihres Unternehmens müssen die Mitarbeiter der Banken und Sparkassen auch die gesetzlichen Regelungen beachten. Für Sparkassen gilt in jedem Bundesland ein separates Sparkassengesetz. Bewegen sich die Größenordnungen der beantragten Summen außerhalb der üblichen Beträge für Privatkredite, so greifen die im Kreditwesengesetz (KWG) festgelegten Beschlüsse. Darüber hinaus existiert auch eine spezielle Groß- und Millionenkreditverordnung.<sup>69</sup>

## 6.0 Teilautomation der Bonitätsprüfung mittels Credit Scoring

„Ein Scoring/Rating ist ein standardisiertes, objektives, aktuelles, nachvollziehbares und skaliertes Krediturteil über die Bonität bzw. wirtschaftliche Lage einer Privatperson/eines Unternehmens.“<sup>70</sup>

---

<sup>69</sup> Vgl. FINANZCHECK.de, Finanzportale GmbH, abgerufen am 16.12.2013, <http://www.finanzcheck.de/kredit/info/ablauf/entscheidung/106>

<sup>70</sup> Füser, Karsten: a.a.O., S. 37

„Unter Scoring verstehen wir die Bonitätsprüfung von natürlichen Personen. Unter dem Begriff Rating fassen wir – wie gesagt- die Systeme zur Kreditwürdigkeitsprüfung von nicht natürlichen Personen zusammen.“<sup>71</sup>

Bei der Einführung eines Scoring-Systems ist zuerst darüber zu entscheiden, ob ein teilautomatisiertes oder vollautomatisiertes Scoring-Instrumentarium in Frage kommt. Bei Kreditinstituten mit einer hohen Kundenzahl sollte das vollautomatisierte System vorgezogen werden, obwohl es am Anfang hohe Entwicklungskosten verursacht, dennoch zahlt sich solch eine Investition auf längere Zeit sicherlich aus. Eine Vollautomatisierung bringt auch den Vorteil mit sich, dass die menschliche Arbeit vollständig von maschineller Arbeit abgelöst wird und somit ist es möglich, diese Arbeitskräfte dort einzusetzen, wo sie von größerer Notwendigkeit sind.

Die nächste Frage die gestellt wird, ist über welche multimedialen Benutzeroberflächen die Eingabe der Informationen durchgeführt werden soll? Bei einem teilautomatisiertem System ist die Eingabe vom internen Kundenbetreuer zu tätigen, jedoch bei einem vollautomatisierten Verfahren kann die Entscheidung zwischen mehreren Medienalternativen getroffen werden. Es ist auch zu entscheiden, ob man das eigentliche Scoringssystem in eine globales einbeziehen möchte, oder ob dieses als ein eigenständiges Programm bleiben soll. Dies sind nur einige von vielen Fragen, mit denen man sich auseinandersetzen muss, bevor man ein teil- oder vollautomatisiertes Scoring-System in die Entscheidungsfindung integriert.<sup>72</sup>

---

<sup>71</sup> Füser, Karsten: a.a.O., S. 37

<sup>72</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: Credit-Scoring, Grundlagen, Arten, Funktionsweise und Implementierung, Hochschule Mittweida (FH) University of Applied Sciences, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Mittweida, 1999, S. 36 f

Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal des Scoring-Verfahrens gegenüber den anderen Kreditwürdigkeitsprüfungsverfahren ist, dass es ein mehrdimensionales Ziel voraussetzt und gleichzeitig die Prognosewerte einbezieht.<sup>73</sup>

Ein Scoring ist ein Analysevorgang, mit dem aus der Bonität eines Schuldners ersichtlichen Risiken auf einer Skala klassifiziert und aufgrund dessen wird Scoring auch als das Abbild der Ausfallswahrscheinlichkeit eines Kunden bezeichnet.<sup>74</sup>

Dem Begriff Credit-Scoring ist sehr schwierig eine eindeutige Begriffsdefinition zu zuordnen, deswegen wird die Meinung vertreten, dass Credit-Scoring im deutschsprachigen Raum als Oberbegriff für alle mathematisch-statistische Methoden steht.<sup>75</sup>

## **6.1 Vor und Nachteile des Credit-Scoring sowohl für das Kreditinstitut als auch für den Antragsteller (Privatkunden)**

Aus der Sicht des Kreditinstitutes

Vorteile:

- Risiken können rechtzeitig erkannt und minimiert werden
- ermöglicht eine objektive Bewertung
- eindeutige Formulierung der Kreditpolitik
- kurze Entscheidungswege

---

<sup>73</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S. 3

<sup>74</sup> Vgl. Füser, Karsten: a.a.O., S. 33 f

<sup>75</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S 5

- Mitarbeiter Entlastung durch Rationalisierung der Arbeitsabläufe
- ermöglicht Cros-Selling durch systematische Fragestellungen
- Systematisierung und teilweise Vereinheitlichung des Kreditentscheidungsprozesses
- Imageverbesserung der Kreditinstitute
- Sicherheit und Transparenz der Entscheidungsfindung
- Geschäftsstellenleiter brauchen Routinetätigkeiten nicht mehr ausführen

#### Nachteile:

- hohe Kosten (Einführung, Technik und Mitarbeiterschulungen)
- falsche Angaben von Kunden
- falsche Kreditentscheidung durch Überschneiden von Merkmalen und durch Übernahme von Scoring-Systemen anderer Kreditinstitute
- Verärgerung der erfahrenen Kompetenzträger durch automatische Vergabe der Kreditentscheidung
- akzeptable Kreditanträge werden oft abgelehnt

## Aus Sicht des Antragstellers (Privatperson)

### Vorteile:

Qualitativere Kreditentscheidung

Auf Kundenwünsche wird eingegangen

Geringe Kosten

Vermeidung der Überschuldung des Kunden

### Nachteile

- (Teil-) Automatisierung ermöglicht keine vollständige und individuelle Beratung
- Zusätzliche Unterlagen für Kreditantrag notwendig<sup>76</sup>

Trotz der sehr guten Resultate und der vielen Vorteile die ein Credit-Scoring bietet, muss gesagt werden, dass auch wenn ein Scoring-Verfahren fehlerfrei durchgeführt wird, keine objektiv richtigen Ergebnisse garantiert. Ursache dafür ist, dass das Präferenzurteilsvermögen des Entscheidungsträgers auf seiner eigenen Schätzung beruht, somit wird sein eigene subjektive Meinung, im Scoring-Ergebnis wiedergespiegelt. Doch diese Tatsache ändert nichts an der Funktionsweise des Scoring oder daran, dass es fehlerfrei Ergebnisse bei der Feststellung der Schuldentilgung des Privatkunden liefert.<sup>77</sup>

---

<sup>76</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S 6 f

<sup>77</sup> Vgl. Ebenda S. 7

Mittels Scoring-System ist die Möglichkeit gegeben, schnell und objektiv zu Entscheiden, ob eine Privatperson die einen Kreditantrag gestellt hat, für das Kreditinstitut ein Risiko darstellt. Charakteristische Merkmale die mittels statischer Analysen durchgeführt werden, ergeben die Höhe der Wahrscheinlichkeit, dass der potentielle Kreditnehmer seinen Kredit vertragsgemäß zurückzahlen wird.<sup>78</sup>

## 6.2 Ziele des Credit-Scoring

Aufgrund der verschiedenen Anforderungen, die diesem Model gestellt werden, werden dem Credit-Scoring viele verschiedene Ziele gesetzt, doch Ziele die für Entscheidung angesetzt sind, müssen schon in der Planungsphase berücksichtigt werden.<sup>79</sup>

## 6.3 Zielansprüche an das Credit-Scoring

- „Das Verzeichnis der Ziele SOLLTE vollständig sein!
- Die wirkliche Relevanz eines jeden Kriteriums SOLLTE erst einmal angezweifelt und überprüft werden, bevor dieses der Liste hinzugefügt wird!
- Jedes Kriterium SOLLTE in der Hinsicht meßbar sein, daß ein Verfahren und eine Skala zur Ermittlung der Leistung entweder bestehen oder auch leicht ausgearbeitet werden können!

---

<sup>78</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S. 8

<sup>79</sup> Vgl. Ebenda, S. 9

- Sich überschneidende Punkte SOLLTEN auf ein Minimum beschränkt werden!“<sup>80</sup>

Bei bereits bestehenden oder Neukunden wird in erster Linie durch den Einsatz von Credit-Scoring, die Wahrscheinlichkeit des Kreditrisikos oder Ausfallsrisiko im Kreditgeschäft ermittelt. In der Vergangenheit gehörten die Bonitätsprüfung der Neukunden und eine effektive und genaue Aussage darüber zu treffen, zu den Schwächen der Banken, doch durch das Einsetzen von Credit-Scoring und seiner Elemente ist diese Schwäche mittlerweile Vergangenheit. Von vielen Banken wird Credit-Scoring als nur ein Hilfsmittel zur Feststellung der Kreditwürdigkeit angesehen, weil die eigene Portfolioqualität als qualitativ bewertet wird, man muss jedoch bedenken, dass es mit Hilfe von Scoring möglich ist, das Verhältnis zwischen Qualität und Quantität genau zu bestimmen. Credit-Scoring stellt die Basis für das Risikomanagement dar, weil es aufgrund seiner spezifischen Funktion ermöglicht, die Risikoklassifizierung einheitlich und objektiv durchzuführen. Die Risikopolitik kann eindeutig festgelegt und durchgeführt werden, weil das Credit-Scoring dem Vorstand mit dem vorgegebenen Cut-Off (Grenzwert) dies ermöglicht. Angewendet wird es am meisten im Konsumentenkreditgeschäft, weil eine automatisierte Abwicklung der Kreditanträge möglich ist, doch ein weiteres Argument dafür ist auch, dass das Credit-Scoring Privatkunden vor Verschuldung schützt.<sup>81</sup>

---

<sup>80</sup> Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S. 10

<sup>81</sup> Vgl. Ebenda



## 6.4 Funktionsweise des Scoring

Ein Kreditinstitut kann mit dem Cut-Off eines Scoring-Verfahrens zwischen den guten und schlechten Kunden unterscheiden, damit wird auch das Einstiegs- und Verlustrisiko minimiert.

Die Setzung des Cut-Offs richtet sich nach der Risikopolitik eines Kreditinstitutes, die aus den Unternehmenszielen abgeleitet wird.<sup>82</sup> Die Folgenden Punkte zeigen den Entscheidungslauf im Scoring-System.:

- „Nach der vollständigen Eingabe der Kundeninformationen in die Scoring-System-Maske erhält der Kundenbetreuer einen Wert als Output. Dieser Kundenscore entscheidet über die weitere Bearbeitung des Kreditwunsches.
- Übersteigt der individuelle Score den Cut-Off, wird in der Regel das Darlehen gewährt. Hierbei bedarf es einer sofortigen und unbürokratischen Handlung (GRÜNER Bereich)
- Wenn im Gegensatz dazu die ermittelte Punktezahl den Grenzwert unterschreitet (ROTER Bereich), weist man normalerweise die Kreditanfrage zurück. Auch dies sollte unverzüglich und ohne größeren Aufwand erfolgen. Jene Klientel stellt für das als Kreditor fungierende Institut das höchste potentielle Ausfallrisiko dar.“<sup>83</sup>

---

<sup>82</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S. 25

<sup>83</sup> Ebenda

Das Scoring-System liefert nicht immer eine eindeutige Ergebnis, wie z.B. wenn es der Fall ist, dass der Kundenscore an der Grenze des Cut-Off liegt (GELBER Bereich). Diese Fälle erfordern eine sorgfältige und genaue Prüfung durch den nächsthöheren Kompetenzträger, welcher zusätzliche Kundeninformationen braucht um eine eindeutige Entscheidung treffen zu können.<sup>84</sup>

Scorewerte/Risikoklassen	Entscheidung	modifizierte Konditionen	weitere Aktivitäten
über 170	Ablehnung		Schuldner-, Budgetberatung
171-190	Ablehnung		Schuldner-, Budgetberatung
191-210	Ablehnung		Finanzierungs-, Budgetberatung
211-230	Entscheidung durch nächsthöhere Kompetenzstufe (Ex-parte)	Kreditbetrag	Finanzierungs-, Budgetberatung
231-250		Überwachungsstatus	Standardisierte Basisprodukte
251-270		Standardkredit	Standardisierte Basisprodukte
271-300	Annahme	Individualkredit	Comfort-Paket, Cross-Selling
301-330	Annahme	Beratung über Produktpaket	Comfort-Paket, Cross-Selling
über 331	Annahme (oberste Priorität)	Sonderkonditionen	Gold-Pakete, Cross-Selling

Tab. 4: Strategie- und Maßnahmentabelle<sup>85</sup>

<sup>84</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S. 28

<sup>85</sup> Vgl. Ebenda, S. 30

## 6.5 Punktbewertungsverfahren

Der Begriff Punktbewertungsverfahren wird in der Kreditwürdigkeitsprüfung i.d.R. als Oberbegriff für statische Verfahren verschiedenster Komplexität verwendet. Oft wird der Begriff des Scorings auch allgemein für Punktbewertungsverfahren genutzt. Von Banken wird das Credit-Scoring in Form von einfacher Punktbewertungsverfahren schon seit Jahren zur Risikosteuerung bei Kreditvergaben, eingesetzt.<sup>86</sup>

Bei einer traditionellen Kreditwürdigkeitsprüfung wählt der Entscheidungsträger nach seiner Meinung nach, die wichtigsten Merkmale aus und beurteilt sie aufgrund seiner persönlichen Erfahrung, was ein wesentlicher Nachteil gegenüber Credit-Scoring ist.<sup>87</sup>

Der klassische Ansatz zur Beurteilung der Bonität sind die Punktbewertungsverfahren, bei denen Merkmalsausprägungen „bepunktet“ werden und bei Überschreitung eines Cut-off-Scores eine Kreditvergabe befürwortet wird.<sup>88</sup>

## 6.6 Zukunftsperspektiven für Scoring-Verfahren

Aufgrund der zunehmenden Komplexität bezüglich Angebot und Dienstleistungen auf den Weltmärkten müssen Unternehmen zusätzliche Investitionen tätigen, um ihre Produkte am Markt absetzen zu können und die gewünschten Absatzzahlen zu erreichen. Für Unternehmen fallen hohe

---

<sup>86</sup> Vgl. Füser, Karsten: a.a.O., S. 57

<sup>87</sup> Vgl. Ebenda

<sup>88</sup> Vgl. Ebenda

Entwicklungskosten an und gleichzeitig wird versucht eine Minimierung des Kreditrisikopotentials durchzuführen.

Mit einer optimalen Steuerung verschiedener Geschäftsabläufe mit hoher Flexibilität spielt das Scoring eine entscheidende Rolle, wenn es sich um die Existenzsicherung der betroffenen Unternehmen handelt. Mit Einsatz von Scoring im Kreditgeschäft, ist für den Entscheidungsträger die Möglichkeit gegeben, den Unterschied zwischen guten und schlechten Kreditengagement festzustellen.

Scoring zeichnet sich dadurch aus, dass man nicht mehr so viel Zeit investieren muss, um Entscheidungen treffen zu können, und Entscheidungen die getroffen wurden, sind jederzeit nachvollziehbar.

Doch nicht nur Vorteile sondern auch Nachteile, wie z.B. fehlende Objektivität in der Entscheidungsqualität bringt das Einsetzen von diesem System mit sich, jedoch muss man auch beachten, dass das System seinen Anwender objektivere Ergebnisse liefert, als wenn dieser seine subjektiven Empfindungen in den Entscheidungsprozess einbeziehen würde.

Durch das Einsetzen von Scoring-Systemen, vor allem im Massenkundengeschäft werden erhebliche Kostenersparnisse erzielt, und zusätzlich ist auch die Möglichkeit gegeben, auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche der einzelnen Kunden einzugehen und diese zufriedenzustellen.

Um alle erwähnten Scoring-Vorteile nützen zu können, muss ein ordnungsgemäßer Umgang mit diesem System gewährleistet sein.<sup>89</sup>

---

<sup>89</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S 38 ff

## 7.0 Fazit

„Das Wort Kredit ist auf das lateinische Wort „credere“ zurückzuführen und bedeutet jemandem Glauben oder Vertrauen schenken.“<sup>90</sup>

Bereits im Mittelalter war den Menschen die Form der Kreditfinanzierung bekannt, aber nicht wie heute in Form von Geld, sondern als Warenkredit. In diesem Fall war das Darlehen keine Geld sondern Saatgut, das sich die Bauern leihen und es mit einem Teil ihrer Ernte zurückzahlten.<sup>91</sup>

Heutzutage sind uns verschiedene Bereiche des Kreditbedarfs bekannt, wie z.B. Privatkredit, Firmenkredit und Kommunalkredit.

Privatkunden, deren Ausgaben nicht aus laufenden Einkünften oder Ersparnissen finanziert werden können, nützen die Möglichkeit auf Kredite zurückzugreifen. Dabei unterscheidet man zwischen lang oder mittelfristigen und kurzfristigen Krediten. Lang oder mittelfristige Kredite werden bei Finanzierung von Immobilien in Anspruch genommen, wobei kurzfristige Kredite zur Überbrückung von finanziellen Engpässen dienen.<sup>92</sup>

Eine beliebte Kreditform die von Privatkunden in Anspruch genommen wird, ist der Ratenkredit. Er wird meist in Anspruch genommen bei Anschaffung von Gebrauchsgütern oder zur

---

<sup>90</sup> Vgl. Bankenkolleg.at: Kreditgeschäft, Leasing und Sicherheiten, abgerufen am 25.10.2013, [http://www.bankenkolleg.at/download/manak/auszuge/s\\_Kreditgeschaefte\\_auszug.pdf](http://www.bankenkolleg.at/download/manak/auszuge/s_Kreditgeschaefte_auszug.pdf)

<sup>91</sup> Vgl. Kredit-Lexikon.info: Die Geschichte des Kreditwesens, abgerufen am 28.10.2013, <http://www.kredit-lexikon.info/iprt.html>

<sup>92</sup> Vgl. Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 371

Finanzierung von verschiedenen Dienstleistungen, wobei der Verwendungszweck in den Kreditvertrag aufgenommen wird.<sup>93</sup>

Doch immer schärfer werdende Rahmenbedingungen in Form von Kreditprüfung haben bereits bewiesen, dass es immer schwieriger wird, einen Kredit gewährt zu bekommen.

Doch nicht nur für die Kreditnehmer sondern auch für Kreditinstitute, sind die Rahmenbedingungen schärfer geworden. Kreditinstitute müssen in der Lage sein, schnell und objektiv entscheiden zu können, ob ein potentieller Kreditnehmer, ein Risiko darstellt oder nicht. In der Vergangenheit gehörte die Bonitätsprüfung der Neukunden zu den Schwächen der Banken, doch durch das Einsetzen von Credit-Scoring hat sich das geändert. Credit-Scoring stellt die Basis für das Risikomanagement dar, weil dieses eine einheitliche und objektive Durchführung der Risikoklassifizierung ermöglicht. Credit-Scoring bietet sowohl für den Kreditnehmer als auch für das Kreditinstitut viele Vorteile, doch um diese Vorteile alle nützen zu können, muss dafür gesorgt werden, dass mit diesem System ordnungsgemäß umgegangen wird.<sup>94</sup>

---

<sup>93</sup> Vgl. Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 405

<sup>94</sup> Vgl. Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: a.a.O., S 38 ff

Neben den zahlreichen Methoden und Bereichen der Kreditprüfung, ist die persönliche Kreditwürdigkeit, die wichtigste Voraussetzung für die Kreditgewährung. „Der Kunde muss persönliche Eigenschaften, wie z.B. einwandfreien Ruf, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit, besitzen, die darauf schließen lassen, dass er den Willen zur Rückzahlung des Kredits hat. Er sollte in der Lage sein, seine Möglichkeiten selbst realistisch einzuschätzen, und er sollte nur solche Verpflichtungen eingehen, die er erfüllen kann.“<sup>95</sup>

---

<sup>95</sup> Grill, Wolfgang; Perczynski, Hans: a.a.O., S. 400

## Literaturverzeichnis

### **Monographien und sonstige selbstständige Veröffentlichungen:**

Bauer, Hans Peter: Automation im Bankwesen, Kyklos-Verlag  
Basel, Tübingen, 1962

Füser, Karsten; Intelligentes Scoring und Rating: Moderne  
Verfahren zur Kreditwürdigkeitsprüfung, Betriebswirtschaftlicher  
Verlag Dr. Th. Gable, 1. Auflage, Juli 2001

Gevatter, Hans-Jürgen: Handbuch der Meß- und  
Automatisierungstechnik, Hrsg.: Gevatter, Hans-Jürgen,  
Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, Barcelona,  
Hongkong, London, Mailand, Paris, Singapur, Tokio, 1999

Grill, Hannelore; Perczynski, Hans; Int-Veen, Thomas; Menz,  
Heiko, Platz, Siegfried; Wirtschaftslehre des Kreditwesens,  
Bildungsverlag EINS, 46. Auflage; Köln 2012

Gleißner, Werner; Füser, Karsten: Leitfaden Rating, Verlag  
Vahlen, 2. Auflage, München 2003



Olfert, Klaus; Richel, Christopher: Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft: Finanzierung, Hrsg.: Olfert Klaus, NWB Verlag GmbH & CO KG, 12. Aktualisierte und verbesserte Auflage, Herne 2012

Sauter, Werner; Grundlagen des Bankgeschäftes, 9. Auflage, Frankfurt School Verlag, Frankfurt am Main, 2010

Urbatsch, René-Claude; Kunath, Thomas: Credit-Scoring, Grundlagen, Arten, Funktionsweise und Implementierung, Hochschule Mittweida (FH) University of Applied Sciences, Hrsg.: Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Mittweida, 1999

Weibl, Peter F., Die Bonitätsbeurteilung im Kreditgeschäft der Banken: mit empirischen Untersuchungen- und Kommerzkreditgeschäft über die Aussagefähigkeit von Bonitätsbeurteilungskriterien, 2. Auflage, Verlag Haupt, Bern, Stuttgart, 1978

### **Internetquellen:**

Internetseite: Bankenkolleg.at: Kreditgeschäft, Leasing und Sicherheiten, abgerufen am 25.10.2013, [http://www.bankenkolleg.at/download/manak/auszuge/s\\_Kredit\\_geschaeft\\_auszug.pdf](http://www.bankenkolleg.at/download/manak/auszuge/s_Kredit_geschaeft_auszug.pdf)

Internetseite: Kredit-Lexikon.info: Die Geschichte des Kreditwesens, abgerufen am 28.10.2013, <http://www.kreditlexikon.info/iprt.html>

Erdmann, Ulrike; Hölscher, Reinhold; Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Bonitätsprüfung, online im Internet: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/2349/bonitaetspruefung-v7.html>

Internetseite: Credit-forum.com, abgerufen am 06.11.2013, <http://www.kredit-forum.com/mein-schufascore-wann-steigt-sinkt-er-und-wie-verbessern-t235441.htm>

Internetseite: FINANZCHECK.de, Finanzportale GmbH, abgerufen am 16.12.2013, <http://www.finanzcheck.de/kredit/info/ablauf/entscheidung/106>

Internetseite: Bankenkolleg.at: Kreditgeschäft, Leasing und Sicherheiten, abgerufen am 25.10.2013, [http://www.bankenkolleg.at/download/manak/auszuge/s\\_Kredit\\_geschaefte\\_auszug.pdf](http://www.bankenkolleg.at/download/manak/auszuge/s_Kredit_geschaefte_auszug.pdf)

Internetseite: Kredit-Lexikon.info: Die Geschichte des Kreditwesens, abgerufen am 28.10.2013, <http://www.kreditlexikon.info/iprt.html>

## **Ehrenwörtliche Erklärung**

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe, andere als die angegebenen Quellen nicht benützt und die benutzten Quellen wörtlich zitiert sowie inhaltlich entnommene Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Die Arbeit oder Teile der Arbeit wurde(n) bisher in gleicher oder ähnlicher form weder dieser noch einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht. Die Vorliegende Fassung entspricht der eingereichten elektronischen Version.

Graz, am 23.01.2014

Unterschrift